

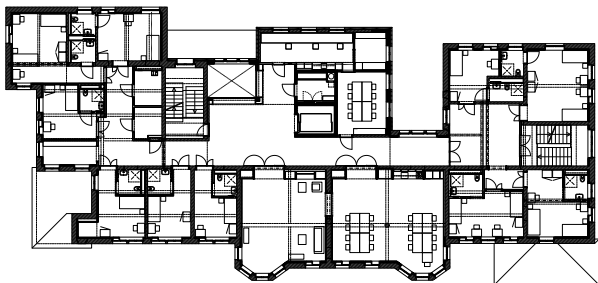


701.03 2010

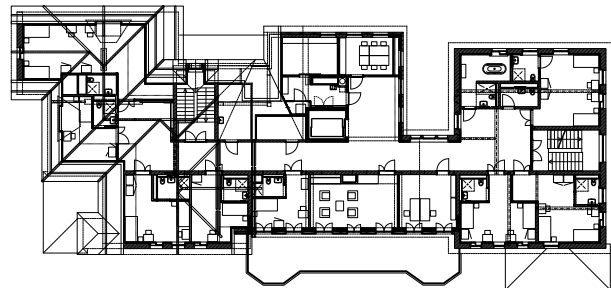
Psychiatrisches Zentrum
Appenzell Ausserrhoden, Herisau
Haus I, Krombach 5

Bauherrschaft	Kanton Appenzell Ausserrhoden vertreten durch Hochbauamt Appenzell Ausserrhoden Kasernenstrasse 17A 9102 Herisau Otto Hugentobler Kantonsbaumeister Günter Krämer Projektleiter
Architektur / Gesamtleitung	Harder Spreyermann Architekten ETH/SIA/BSA AG Badenerstrasse 18 8004 Zürich René Koch Projektleiter
Bauleitung	Ammann Partner AG Dorf 950 9063 Stein Marc Scherrer Bauleiter
Statik	Matthias Brägger Ingenieur- und Planungsbüro Schützenbergstrasse 8a 9053 Teufen Matthias Brägger
Elektro-Planung	Otto Graf AG Elektroingenieurbüro Inh. Huber & Partner St. Gallerstr. 26 9100 Herisau Daniel Huber
HLK-Planung	Enplan AG Herisau Gossauerstrasse 2 9100 Herisau Daniel Steiger
Sanitär-Planung	Jörg Alder AG Ing. Büro für Sanitärtechnik Oberdorfstrasse 26 9100 Herisau Thomas Dörig
Bauphysiker	Baumann Akustik und Bauphysik AG Neudietfurt 10 Untere Schieb 9615 Dietfurt Daniel Scherrer
Licht-Planung	Amstein + Walthert AG Andreasstrasse 11 8050 Zürich Arno Lampe
Fenster-Planung	Fensterinform GmbH Postweg 1a 8573 Siegershausen Josef Knill

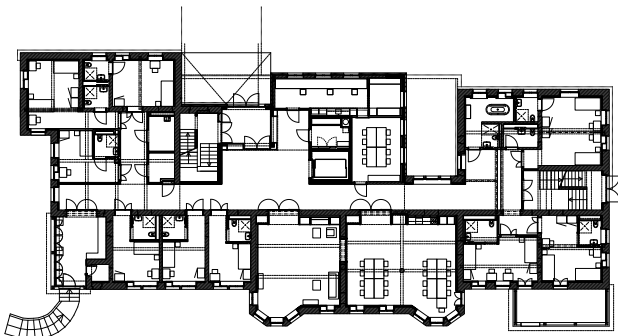
Geschoss-Übersicht



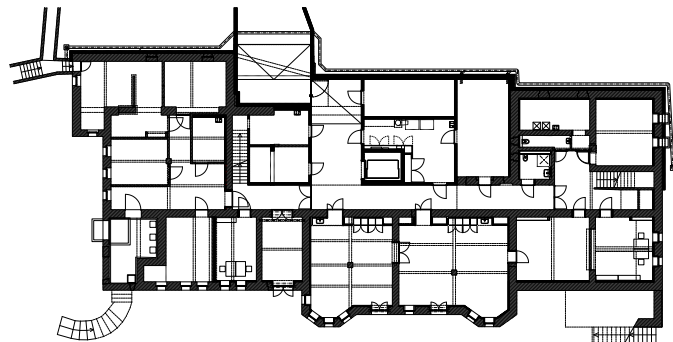
1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss

Kennwerte

Anrechenbare Bruttogeschossfläche	BGF	- m ²	Flächen (sia 416)		
Anrechenbare Landfläche	LF	- m ²	Grundstücksfläche	GSF	-- m ²
Ausnützungsziffer	AZ	-	Gebäudegrundfläche	GGF	833 m ²
Geschosse	UG, EG, 1. u. 2. OG, DG		Umgebungsfläche	UF	-- m ²
			Geschossfläche	GF	3'452 m ²
			Nettogeschossfläche	NGF	2'761 m ²
			Konstruktionsfläche	KF	670 m ²
			Hauptnutzfläche	HNF	1'305 m ²
Rauminhalt (sia 416)	RI	11'417 m ³	Nebennutzfläche	NNF	608 m ²
			Nutzfläche (HNF + NNF)	NF	1'913 m ²
			Verkehrsfläche	VF	746 m ²
Energiebezugsfläche (sia 180/4)	EBF	2'782 m ²	Funktionsfläche	FF	103 m ²

Kosten nach BKP Grundlage Bauabrechnung Kostenstand nach Zürcher Index: 2009 110.9% Punkte (Index 2005)

	%	Fr.		%	Fr.
0 Grundstück	-	0.--	2 Gebäude		
1 Vorbereitungsarbeiten	1.3	121'488.--	20 Baugrube	-	0.--
2 Gebäude	96.0	9'319'577.--	21 Rohbau 1	21.6	2'014'596.--
3 Betriebseinrichtungen	-	0.--	22 Rohbau 2	13.7	1'275'749.--
4 Umgebung	1.0	94'232.--	23 Elektroanlagen	5.7	534'367.--
5 Baunebenkosten	1.4	132'008.--	24 HLK-Anlagen	5.5	514'263.--
6-8 Reserven	-	0.--	25 Sanitäreanlagen	6.1	566'424.--
9 Ausstattung	0.3	36'630.--	26 Transportanlagen	1.1	101'723.--
			27 Ausbau 1	20.1	1'871'242.--
			28 Ausbau 2	9.8	910'799.--
			29 Honorare	16.4	1'530'414.--
Total Kosten 1-9	100.0	9'703'935.--	Total Gebäude	100.0	9'319'577.--

Kostenkennwert

	BKP 1-9	BKP 2
Kosten pro m ² GF	2'811.--	2'700.--
Kosten pro m ³ RI	850.--	816.--
Kosten pro m ² HNF	7'436.--	7'141.--
Kosten pro m ² NF	5'073.--	4'872.--

Baubeschrieb

In einer Haltung des Weiterbauens wurde mit tiefgreifenden Umbauten und einem neuen Anbau das Haus I zu einem neuen Ganzen transformiert. Der Einbau eines Bettenliftes mit den erforderlichen Erschliessungsflächen, die erforderlichen Diensträume an zentraler Lage und die Anbindung an das unterirdische Erschliessungssystem konnten mit einem neuen, grösseren Mitteltrakt gewährleistet werden. Dieser neue Anbau anstelle des früheren, kleineren Mitteltraktes führt mit einem Satteldach die bestehende Gebäudetypologie und prägnante Dachform weiter. Die charakteristische Dreiteilung der Nordfassade wird mit den Gebäudeeinschnitten und der Rückstaffelung der Stirnfassaden entlang der Strasse erhalten und gestärkt. Im Innenraum schafft der neue Mitteltrakt einen prominenten neuen Eingang mit einer zweigeschossigen Eingangshalle. Die charakteristische volumetrische Gliederung des Gebäudes an der Nordfassade schafft eine gute natürliche Belichtung und attraktive Ausblicke. Die Erschliessungsräume werden so zu attraktiven Bewegungs-, Begegnungs- und Kommunikationsorten für die Patienten. Die Patientenzimmer (14 Ein- und 13 Zweibett-Zimmer) verfügen neu je über eine separate Nasszelle. Die grossen Säle orientieren sich mit erkerartig auswölbenden

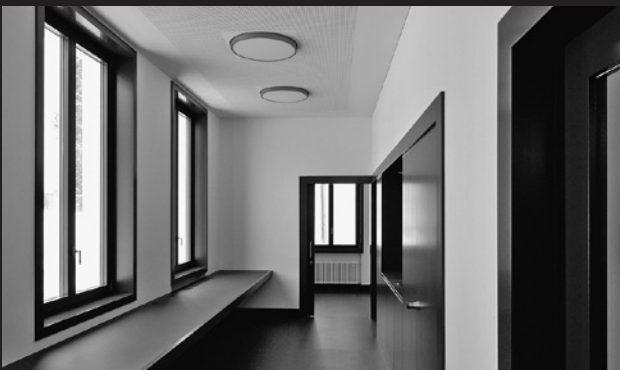
Fenstern zum einzigartigen Panorama und machen mit den hundertjährigen Betonunterzügen die Modernität der damaligen Baukonstruktion sichtbar. Der Innenausbau ist im Hinblick auf heutige Akustik- und Brandschutzanforderungen vollständig neu konzipiert. Kräftige Tür- und Fenstereinfassungen, prägnante Sockelleisten und täferartige Wandverkleidungen mit integrierten Schränken und Regalen, schaffen gesamtheitliches, traditionell anmutendes Intérieur. Das dunkel, braunrot gestrichene Holzwerk schafft mit den Linoleumböden in warmen Rot-, Braun- und Grüntönen eine Wohnlichkeit, welche die Erinnerung an das originiale Intérieur erhält. Vom St. Galler Künstler Bernard Tagwerker wurde die Gestaltung der akustisch wirksamen Wandtäfer in den Aufenthaltsräumen gestaltet. Der Fassadenputz wurde mit einem Wormserputz restauriert, die dekorativen weissen Putzflächen auf dem grobkörnigeren beigegrauen ungestrichenen Putz erhalten und mehrheitlich auf Basis von historischen Plänen rekonstruiert. Der Minergiestandard wurde mit einer Innendämmung, einer kontrollierten Lüftung und neuen Fenstern erreicht, die bauliche Ertüchtigung des Rohbaus bezüglich Tragfähigkeit und Erdbebensicherheit mit umfangreichen Betonverstärkungen im ganzen Gebäude realisiert.

Bauchronik

2007	August	Kreditbewilligung durch Regierungsrat
2008	Oktober	Ausführungsbeginn
2010	Februar / März	Ausführungsende / Bezug

Impressionen
Situation

Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden,
Herisau, Haus I, Krombach 5



Impressum

Herausgeber

Hochbauamt
Appenzell Ausserrhoden
Kasernenstrasse 17A
9102 Herisau

Redaktion

Bruno Scheiwiler

Druck / Auflage

Appenzeller Medienhaus, Herisau
500 Ex / April 2010

